

**Interpellation Büeler-Flawil (27 Mitunterzeichnende):  
«Vogelgrippe – Vorsorge für Kanton St.Gallen**

Die Vogelgrippe ist weiter aus dem Osten nach dem Westen in Vormarsch. Dieser Virus H5N1 hat den Ansteckungsweg über Vögel überschritten und befällt nun auch Menschen. Laut Experten könnte der Virus auch die Fähigkeit entwickeln, sich von Mensch zu Mensch zu verbreiten. In einigen Ländern sind bereits Menschenleben zu beklagen. Die Behörden in diesen Ländern versuchen mit Massentötungen von Hühnern und/oder mit Impfungen die Seuchengefahr zu reduzieren.

Die bevorstehenden Vogelzüge im Herbst und Frühling erhöhen die Gefahr der weltweiten Verbreitung sehr. Es ist zu befürchten, dass Europa in den nächsten Monaten auch betroffen werden kann.

Die Regierung des Kantons St.Gallen wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt die Regierung die Einschätzung dieser weltweiten Seuche, als ernsthafte Gefahr für unsere Region?
2. Wer ist im Kanton für die Bewältigung dieses Problems zuständig und federführend bei der Information der Bevölkerung und einer allfälligen Bekämpfung?
3. Wie ist die Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden und eventuell mit den Nachbarländern geregelt?
4. Sind bereits vorsorgliche Massnahmen getroffen oder angeordnet worden und welcher Art sind diese? (Impfungen von Tieren ev. Menschen, Medikamente für Menschen etc.)
5. Wie würde die Abgabe von Medikamenten an die Bevölkerung geregelt? Sind Auskunftsstellen geplant, um rasch handeln zu können? »

26. September 2005

Büeler-Flawil

Ackermann-Fontnas, Aguilera-Jona, Bergamin Strotz-Wil, Bernhardsgrütter-Jona, Candrian-St.Gallen, Denoth-St.Gallen, Eberhard-St.Gallen, Engeler-St.Gallen, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Gilli-Wil, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Heim-Gossau, Jans-St.Gallen, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Grabs, Kendlbacher-Gams, Kündig-Rapperswil, Oppliger-Frümsen, Ritter-Hinterforst, Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Schuler-Benken, Spinner-Berneck, Storchenegger-Jonschwil, Würth-Rorschacherberg